

Spielbericht

SG Grafhorst/Wahrstedt/Velpke III - MSV Meinkot I 0:9 (0:3)

Innerhalb von sieben Tagen traten wir gegen eine der Mannschaften der Spielgemeinschaft mit dem wohl größten Potenzial an. Diesmal ging es nach Grafhorst zur Drittvertretung der SG Nordkreis. Die Vergangenheit hatte uns gelehrt, dass solche Spiele nicht leicht werden würden und gar künstlich spannend gemacht werden. Plötzlich stehen dann bis dato verborgene Talente auf dem Platz, um den Tabellenführer ein Bein zu stellen. Nicht so gegen unsere Nachbarn aus dem Nordkreis. Hier spielte die reguläre Truppe, allerdings mit einigen Ausfällen. Trainer der sich im Mittelfeld des Gesamtclassements befindlichen Mannschaft ist unser alter Weggefährte Frank Sandmann. Ich bin mir sicher, dass er sich auf dieses Zusammentreffen ebenso gefreut hat wie wir. Pünktlich um 12.00Uhr piff Sportsfreund Wolzin die Partie an. Gleich stand fest, wer das Spiel bestimmen sollte. Wir machten sofort Druck und kamen folgerichtig bereits in den ersten Minuten zu sehr guten Torchancen. Außer, dass wir mehrere 100%-ige Chancen liegen ließen, lässt sich nicht viel zur ersten Hälfte sagen. Das Aufregendste war eigentlich die Verletzung von Scholty. Er verdrehte sich ohne Einwirkung des Gegners das Knie. Wir wünschen ihm von hier aus gute Besserung. Wie gesagt, sonst passierte nicht viel. Lediglich dreimal musste Torwart Steincke hinter sich fassen und die Pille aus seinem Tor holen. Das Halbzeitergebnis war mehr als schmeichelhaft für die harmlosen Gastgeber. Man hatte das Gefühl, dass Coach Sandmann seine Jungs auf Schadensbegrenzung eingestellt hatte. Die zweite Hälfte gehörte nun vollends uns. Kein einziger Angriff der Gastgeber konnte verzeichnet werden. Konditionelle Schwächen wurden gnadenlos offenbart. Nicht so bei uns. Froh und munter dominierten wir das Spielgeschehen. Steve-O, bester Mann des MSV an diesem Tag, bescherte unserem Libero Sven Mohri einen arbeitslosen Sonntag, denn bereits im Mittelfeld kochte er die sporadisch vorstoßenden Gäste ab und ließ den Offensivkräften nicht den Hauch einer Chance. Als absoluten Höhepunkt des Spiels kann man das Tor von Axel Matthiae bezeichnen. SG-Akteur Ingo Faber SG konnte einen Ball nicht richtig stoppen und Axel nutzte diese Situation um den Ball direkt und ohne lang Fehlerlesen in den Knick zu bomben. Als Fazit muss man sagen, dass die Taktik der SG eigentlich ganz gut funktioniert hat: So wenig wie möglich Tore zu kassieren. Noch weniger Tore konnten wir wirklich nicht schießen. Eine sehr gute Leistung der kompletten Mannschaft brachte uns den bislang höchsten Saisonsieg ein. (Benaidinho)